

SIEBEN WELTEN – SEVEN SUMMITS

Mein Weg zu den höchsten Gipfeln aller Kontinente

Im Februar 2011 erschien mein gleichnamiges Buch im Tyrolia-Verlag. Eine etwa einstündige Buchpräsentation mit Lesepassagen und ca. 90 Bildern, kommentiert in freier Rede, hat die Veröffentlichung begleitet und steht natürlich weiterhin zur Verfügung. Nun habe ich zu diesem Thema einen umfangreichen **Vortrag mit mehr als 300 Bildern, einigen Video- und Musikpassagen erstellt, Dauer: ca. 2 h.**



Neue Welten entdecken – hochgesteckte Ziele erreichen

Mit einer Reise durch Russland und Zentralasien und der Besteigung des Elbrus im Kaukasus beginnt meine Geschichte der Seven Summits – eine Geschichte, in der die höchsten Gipfel der jeweiligen Kontinente stets nur eines der vielen Highlights sind. Ich nehme mir die Zeit, die Regionen rund um die Seven Summits zu entdecken, tief einzutauchen in die Kultur, den Alltag, die Sitten und Besonderheiten dieser so ganz unterschiedlichen Welten – und ich begegne ihren Menschen.

Auf außergewöhnlichen Wegen bis zum höchsten Punkt der Erde

Den Aconcagua in Lateinamerika besteige ich nach Wochen im Dschungel der Patamona-Indianer, nach Tuchfühlung mit den sozialen Problemen Venezuelas und dem Zauber karibischer Nächte. Den Mount Vinson nehme ich nicht einfach von Chile aus in Angriff, ich genieße es, zuvor die Schönheiten Patagoniens zu entdecken. Rund um die Besteigung des höchsten Berges der Welt fasziniert mich eine Idee ganz besonders – der Weg vom tiefsten zum höchsten Punkt der Erde – mit allen Schönheiten, die dieser mehr als 8000km lange Anstieg zu bieten hat: Mit dem Fahrrad breche ich 2005 vom tiefsten Punkt der Erde am Toten Meer auf, radle durch Jordanien, durch die Syrische Wüste, durch's wilde Kurdistan, den Iran, wo ich mich in der Wüste Belutschistans einer abenteuerlichen Operation unterziehen muss, weiter durch Pakistan und Indien bis nach Nepal, wo mir im Mai 2006 der Gipfelerfolg am Mount Everest gelingt.

Unvergessliche Begegnungen und der Sieg über mich selbst

Es folgen Abenteuer in Afrika, in der äthiopischen Savanne und am Vulkan Mount Meru, die in der Besteigung des Kilimandscharo gipfeln. In Neuguinea wandere ich mit meinen Kameraden auf zum Teil noch nie von Fremden begangenen Pfaden durch Dörfer und Wälder der Papua. Begegnungen mit den Völkern der Dani, Moni und Korowai öffnen uns die Tür zu einer längst vergangenen, steinzeitlichen Welt. Mit der Besteigung der Carstenz-Pyramide erreiche ich schließlich den höchsten Gipfel Ozeaniens. Wochenlang folge ich den Spuren des Goldrausches in Alaska, ehe ich im Sommer 2008 meine Seven Summits mit der Besteigung des Mount McKinley vollende.

„Es waren nie die letzten Schritte, die mich Überwindung kosteten. Es war immer der erste Schritt – der Aufbruch aus der Komfortzone des Alltags ...“